

Calwer Wochenblatt

№ 131.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erhebt Dienstags, Donnerstags und Samstags.
Die Wochenspende beträgt im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 M., die Zeit, weiter entfernt 12 M.

Samstag, den 1. November 1902.

Wöchentliches Abonnementpreis in der Stadt M. 1.10
im Haus gebracht, M. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk
außer Bezirk M. 1.25.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Herbstkontrollversammlungen

Im Jahre 1902 finden im Kontrollbezirk Calw wie folgt statt:

Kontrollstation **Liebenzell** am 6. November, 8^{1/2} Uhr vormittags, beim Rathaus für die Gemeinden Dennjacht, Ernstmühl, Liebenzell, Röttlingen, Monakam, Oberollbach, Ottenbronn, Simmozheim, Unterhangstett, Unterreichenbach;

Kontrollstation **Gehingen** am 6. November, 2 Uhr nachmittags, bei der Kirche für die Gemeinden Althengstett, Dachtel, Deckenpfronn, Gehingen, Ostelsheim;

Kontrollstation **Neubulach** am 7. November, 9^{1/2} Uhr vormittags auf dem Lindenplatz beim Lamm für die Gemeinden Neubulach, Leinach, Schmied, Emberg, Holzbrunn, Albulach, Liebelsberg, Oberhangstett;

Kontrollstation **Neuweiler** am 7. November, 2 Uhr nachmittags, an der Drißstraße neben Kaufmann Lorenz Rentschler für die Gemeinden Neuweiler, Agerbach, Althalben, Bergorte, Breitenberg, Hornberg, Martinsmoos, Oberollwangen, Würzbach, Zwerenberg;

Kontrollstation **Calw** am 8. November, 9 Uhr vormittags, auf dem freien Platz bei der Turnhalle für die Gemeinden Calw, Stammheim, Neubengstett, Altburg, Oberreichenbach, Röhnbach, Speckhardt, Sonnenhardt, Zavelstein, Hirsau.

Zu den Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: Die Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve, die Dispositionsurlauber, Reservisten einschließlich Halbinvaliden, die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften (einschließlich der zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen zeitig Halb- und Ganzinvaliden) sowie die Mannschaften der Jahressklasse 1890, welche in der Zeit vom 1. 4. bis 30. 9. ins stehende Heer eingetreten sind und von der diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlung befreit waren.

Militärpässe nebst den darin befindlichen Kriegsbeordnungen bezw. Patroiszen, sowie Führungszeugnisse sind mit zur Stelle zu bringen.

Säcke, Schirme, Zigarren zc. sind vor Beginn der Kontrollversammlungen abzulegen. Unentschuldigtes Fehlen, sowie verspätetes Erscheinen wird mit Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offiziere, Sanitätsoffiziere und oberen Militärbeamten der Reserve: Ueberrock oder Waffenrock und Mütze.

Calw, 6. Oktober 1902.

Königl. Bezirkskommando.

Vorstehendes ist in den Gemeinden durch die Ortsvorstände wiederholt auf ortsübliche Weise kostenlos bekannt zu geben.

Calw, den 16. Okt. 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Laut Beschlußes der Amtsversammlung vom 24. Oktober 1902 ist die **Oberamtsparasse** nebst ihren **Ortsagenten** zum Gebrauch von **Bezirkspostwertzeichen** ermächtigt worden, die Ortsagenten können solche von den Schultheißenämtern beziehen, haben aber einen möglichst **sparsamen** Gebrauch damit zu machen.

Calw, 24. Okt. 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Da die Wahrnehmung gemacht worden ist, daß die **Aborte** in den **Wirtschaften** vielfach den polizeilichen Anordnungen nicht entsprechen, so wird bekannt gegeben, daß der Oberfeuerhauer beauftragt worden ist, dieselben anlässlich seiner Visitationen zu kontrollieren. Dabei wird darauf gesehen werden, ob die Aborte reinlich und sauber gehalten sind, ob die Thüre von außen und innen gut verschließbar, ob eine Pfirinne, eine ins Freie gehende Doffnung, eine wasserdichte Abortgrube und ein Abortschlauch vorhanden ist.

Calw, den 30. Oktober 1902.

K. Oberamt.
Boelter.

Bekanntmachung.

Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Pforzheim betr.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß für den am

Montag, den 3. November 1902,

in der Stadt **Pforzheim** stattfindenden Viehmärkte folgende Anordnungen gelten:

1. Der Zutrieb von Vieh aus verfeuchten Gemeinden ist verboten.
2. Für das von Viehhändlern aufgetriebene Vieh sind **tierärztliche Zeugnisse** beizubringen, in welchen bescheinigt wird, daß die betreffenden Tiere mindestens seit 5 Tagen in feuchtem Zustand in der Gemartung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist. (§ 58 der Verord. vom 19. Dezember 1895.)
3. Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.
4. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schluß des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur feilgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Handelsvieh, welches ohne das vorgeschriebene Zeugnis zu Markte gebracht wird, wird zurückgewiesen; Zuwiderhandelnde haben Bestrafung zu gewärtigen.

Pforzheim, 24. Oktober 1902.

Groß. Bezirksamt.
Rothmund.

Tagesneuigkeiten.

Calw, 31. Okt. Am letzten Dienstag abends zwischen 10 und 11 Uhr verunglückte auf dem hiesigen Bahnhof der Aufseher **Neumaler**. Derselbe geriet beim rangieren zwischen die Puffer, wodurch ihm 4 Rippen eingedrückt wurden. Sein Befinden, das zur Zeit nicht das beste sein soll, läßt immer noch Hoffnung auf Heilung zu.

Das Gasthaus mit Brauerei z. „Nöhle“ in Stammheim, ist von seinem Besitzer **Fritz Weiz** um 34 000 M. samt Inventar und einigen Grundstücken verkauft worden. Der Käufer, Bierbrauer **Kühnle** von Darnsheim, wird am 1. Jan. aufziehen.

Kottweil, 30. Okt. Wie man hört, hat Stationskommandant **Schuster**-Herrenberg bei einem Mann in **Waiblingen**, OÄ. Horb, die von dem verhafteten Schreiner **Franz Kader** **Kettenmaier** von Hinterhulberg im Pfarrhause zu Lauffen, hiesigen Oberamts, gestohlenen und noch

fehlenden Wertpapiere im Nennwert von zusammen 1000 M. ermittelt und der K. Staatsanwaltschaft Kottweil übergeben. **Kettenmaier** bestritt, die Papiere verkauft zu haben, und gab an, er werde sie aus Versehen mit anderen Papieren auf dem Rückweg von Lauffen weggeworfen haben. Jedemfalls kommt der Mann von **Waiblingen** nun auch zu Schaden.

Stünd, 28. Okt. Das Publikum sei gewarnt vor einem Schwindler, der Angebote auf Lose der **Lübecker Staatslotterie** versendet bezw. Nummern solcher Lose als „für den Adressaten reserviert“ bezeichnet, Nummern, welche zufolge eingezogener Erkundigungen in der genannten Lotterie gar nicht mißspielen. Die Schreiben sind mit „Anton Steiger, amtliche Einnahme“ unterzeichnet und dieselbe Adresse auf einer angebogenen Bestell-Postkarte mit beliebigem Ort und der Bezeichnung „Postlagernd“ z. B. „Bremmerhaden, Postlagernd“ aufgedruckt. Es ist anzunehmen, daß der Schwindler auch noch unter anderen Namen diese Betrügereien betreibt. (Staatsanz.)

Kalen, 29. Okt. Nach dem heutigen Beschluß der hiesigen bürgerlichen Kollegien soll die **Stadtschultheißenstelle** mit einem Gehalt von 4500 M. zur Bewerbung ausgeschrieben werden. Der Meldetermin ist auf 14 Tage festgesetzt.

Welzheim, 29. Okt. Gestern nachmittag verunglückte der ledige Küfer **Karl Schäffner** von von hier, als er Most in einen Keller führen wollte, dadurch, daß er zwischen zwei Fuhrwerke geriet. Infolge innerer Verletzungen starb er schon auf dem Transport ins Krankenhaus.

Lahr, 28. Okt. Der Lederhändler **Leopold Weil** wurde auf telegraphischen Haftbefehl der Staatsanwaltschaft Schweinfurt von der Gendarmerie **Ettenheim** verhaftet und dem Amtsgericht **Ettenheim** eingeliefert. Der Wucherprozeß, um den es sich handelt, soll schon über zwei Jahre dauern. Nach der „Bad. Pr.“ wurde Weil aus der Untersuchungshaft gegen eine Kaution von 50 000 M. entlassen.

Freiburg, 28. Okt. Ein hiesiges Dienstmädchen, das seiner Herrschaft nach und nach Geldbeträge entwendete und endlich die That eingestand, versuchte aus Rache darüber, daß die Herrschaft dieses Treiben der Schwester des Mädchens mitteilte, das 1^{1/2} Jahre alte Kind der Herrschaft durch Salzsäure zu vergiften. Glücklicherweise mußte sich das Kind gleich erbrechen und ist nun auf dem Wege der Besserung.

Weimar, 29. Okt. Die bekannte Frauenrechtlerin **Fräulein Dr. Anita Augspurg** wurde hier auf dem Wege zum Bahnhof von einem Polizisten verhaftet und zur Wache geführt. Dasselbst stellte es sich heraus, daß dem Polizisten ein Mißgriff passiert war.

Weimar, 29. Okt. Zu der Meldung von der Verhaftung der bekannten Frauenrechtlerin **Fräulein Dr. Anita Augspurg** erfährt das Blatt **Deutschland** aus bester Quelle folgendes: **Fräulein Augspurg** war Sonnabend Abend 7^{1/2} Uhr hier eingetroffen und fiel dem auf dem Bahnhof stationierten

Schuhmann durch ihr eigentümliches Gebahren auf. Auf die Aufforderung des Schuhmanns, ihren Namen und den Zweck ihres hiesigen Aufenthaltes anzugeben, verweigerte sie jegliche Auskunft und verlangte zum Vorstand des hiesigen Polizeiwesens geführt zu werden. Trotz mehrmaliger Aufforderung, ihren Namen zu nennen, beharrte Fräulein Augsburg auf ihrem Verlangen, worauf sie zur Polizeiwache gebracht wurde. Da der Polizeichef abwesend war, wurde sie von einem Criminalbeamten vernommen und nach Angabe ihrer Personalien sofort wieder in Freiheit gesetzt. Der Gemeindevorstand richtete am Montag an Fräulein Augsburg ein offizielles Schreiben, in welchem das Bedauern über den Vorfall ausgesprochen und ihr mitgeteilt wird, daß der betreffende Schuhmann zur Verantwortung gezogen werden soll.

Berlin, 28. Okt. Der Kassierer des Lemberger Staatsbahnhofes Ritter von Trzciński wurde jüngst nach Veruntreuung von 6800 Kronen flüchtig und ging nach Monaco. Er sandte von dort aus an die Lemberger Staatsbahn-Direktion einen Brief, in dem er mitteilte, er habe in Monaco an der Spielbank 70 000 Kronen gewonnen, wovon er 7000 Kronen zum Ersatz der Defraudationen zurücksende. Das Geld lag dem Briefe bei.

Berlin, 29. Okt. (Deutscher Reichstag.) Das Haus ist gleich bei Beginn ziemlich gut besetzt. Die Beratung der Vieh- und Fleischzölle wird fortgesetzt. Abg. Müller-Meinungen (freis. Volksp.) erklärt, daß Staatssekretär Graf Posadowski gestern nicht mit Glück gegen die Linke gesprochen habe. Dann verbreitet sich Redner über die Fleischnot und Fleischsteuerung. Er sucht in längeren Ausführungen den Beweis einer Fleischnot zu erbringen und betont daß kein anderes Land einen so hohen Rindviehzoll habe wie Deutschland allein, ausgenommen Amerika. Nach dieser Rede läuft ein Schlussantrag ein, über den auf Antrag Singer (Soz.) namentlich abgestimmt wird. Die namentliche Abstimmung ergibt Annahme des Schlussantrags mit 180 gegen 85 Stimmen. Die Debatte ist also geschlossen. Nunmehr erfolgen die Abstimmungen zunächst über die Position Rindvieh. In einfacher Abstimmung wird der Antrag von Wangenheim (konf.) abgelehnt, desgleichen der Eventualantrag Albrecht (Soz.). Ueber den Kommissionsantrag, 14/10 M. Mindestzoll wird namentlich abgestimmt. Anwesend sind 284 Abgeordnete von denen 161 für und 120 gegen den Kommissionsbeschluss stimmen. Der Kommissionsbeschluss ist also angenommen. Namentlich abgestimmt wird auch über den Kommissionsantrag 14/10 M. Mindestzoll pro Doppelzentner auf Schafe. Die Annahme erfolgt mit 162 gegen 129 Stimmen. Der Mindestzoll für Schweine wird nach dem Kommissionsantrage 14/10 M. mit 162 gegen 135 Stimmen angenommen. Weiter folgen namentlich Abstimmungen über die von der Kommission vorgeschlagenen Mindestzölle für Fleisch: frisches Fleisch 36 M., einfach zubereitetes 48 M., zum feineren Tafelgenuss zubereitet 96 M. pro Doppelzentner. Die Annahme erfolgt mit 162 gegen 132 Stimmen. In einfacher Abstimmung werden sodann die von der Kommission beschlossenen Vieh- und Fleischzölle des autonomen Tarifs angenommen. Abgelehnt wird der sozialistische Antrag Albrecht, die Zollfreiheit für Fleischmengen bis zu 2 Kilo für Bewohner der Grenzbezirke nach wie vor gesetzlich festzulegen, statt lediglich dem Bundesrat eine bezügliche Befugnis zu erteilen wie dies nach der Vorlage und dem Kommissionsbeschluss der Fall sein soll. Die Ablehnung erfolgt mit 190 gegen 105 Stimmen. Nunmehr stellt der Präsident Graf Ballestrem zur Beratung: die Mindestzollanträge von Wangenheim zu den Positionen: Küchengewächse, Lebende Pflanzen, Blumen, Blätter, Glaswedel, Weintrauben, Äpfel und anderes Obst; die Mindestzollanträge desselben Antragstellers zu den Positionen Kartoffeln, Futterrüben, Zuckerrüben, Flachs, Tabak, Hopfen, seien von dem Antragsteller zurückgezogen, wie der Präsident mitteilt. Gegen diese Verbindung erhebt Abgeordn. Singer (Soz.) Widerspruch, der zugleich Vertagung beantragt, da das Haus für heute nicht vorbereitet sei. Es entspinnt sich eine lange Geschäftsordnungsdebatte, in der sich die Freisinnigen für den Antrag Singer erklären. Freiherr von Wangenheim lehnt es ab seine Anträge, wie es vorgeschlagen wird zurückzuziehen. Der Antrag

Berlin, 29. Okt. Aus Breslau wird gemeldet: In Woschowitz hat die Ehefrau des Arbeiters Mitschke ihre drei Kinder im Alter von 11, 9 und 7 Jahren vergiftet und dann auf gleiche Weise Selbstmord begangen. Sie scheint die That in einem Anfall von Schwermut begangen zu haben. Singer auf Vertagung wird dann in namentlicher Abstimmung mit 210 gegen 87 Stimmen abgelehnt und dann auf Antrag Herold (Centr.) über die sämtlichen Anträge Wangenheims zur Tagesordnung übergegangen. Morgen 12 Uhr Fortsetzung der heutigen Beratung und zwar zunächst namentliche Abstimmung über den Absatz 2 des § 1 des Zolltarifgesetzes also über die Gesamtheit der Mindestzollsätze wie sie sich in den einzelnen Abstimmungen gestellt haben.

Berlin, 29. Okt. Die Morgenpost meldet aus Wien: Der Kaiser empfing vor einigen Tagen einen päpstlichen Delegierten, der ein Handschreiben des Papstes überbrachte, in besonderer Audienz. Bei diesem Anlaß fragte der Kaiser nach dem Befinden des Papstes, worauf der Delegierte bemerkte, das körperliche Befinden sei wohl befriedigend, doch habe der Papst jetzt viel Kummer und Sorge. Der Kaiser erwiderte hierauf, das glaube ich wohl, aber so viel Kummer und Sorge wie ich hat seine Heiligkeit gewiß nicht.

Berlin, 29. Okt. Der Lokal-Anzeiger meldet aus Petersburg: Finanzminister Witte ist bei seiner Revisionsreise auf große Unordnung gestoßen. Eine ganze Reihe von Beamten sind sofort entlassen worden, darunter einige Inhaber sehr ansehnlicher Posten. In Petersburg wird der Minister Mitte November erwartet. Alsdann beginnen die beschleunigten Arbeiten zur Ausarbeitung des Reichsbudgets.

Berlin, 29. Okt. Wie der Lokal-Anzeiger aus London meldet, ist dem Kolonialminister auf ausdrücklichen Wunsch Königs Edward das Kriegsschiff Good Hope zur Ueberfahrt nach Südafrika zur Verfügung gestellt worden.

Berlin, 30. Okt. Der Kaiser hörte vormittag die Vorträge des Chefs des Generalstabes und des Chefs des Militärkabinetts. Im Lauf des Vormittags verabschiedete sich der Kronprinz von Dänemark vom Kaiser. Der Kaiser begleitete den Gast bis zum Wagen. Der Kronprinz wird von den Herren des Ehrendienstes nach Kassel geleitet.

Berlin, 30. Okt. Der Kaiser fuhr heute vormittag 10 1/2 Uhr beim Reichskanzler Grafen Bülow vor und hatte eine mehr als anderthalbstündige Unterredung.

Berlin, 30. Okt. Gestern fand in Bonn die Immatrikulation des Prinzen Eitel Friedrich an der dortigen Universität statt. Der derzeitige Rektor, Professor Jitzelmann, hielt eine Ansprache an den Prinzen in der er u. A. sagte, der Prinz trete in den großen Verband der Friedrich-Wilhelm-Universität ein. Mit stolzer Freude heiße man ihn willkommen. Der Prinz sei nicht hierher gekommen, um sich für den Gelehrtenberuf vorzubereiten, aber wir hoffen, so fuhr der Rektor fort, daß Sie an dieser Stätte Verständnis und Achtung gewinnen für die stille wissenschaftliche Arbeit, die hier geleistet wird. Wir wünschen, daß Sie in Bonn, wo Sie mit den verschiedensten Berufsclassen zusammen kommen werden, auch die verschiedenen Bedürfnisse und Anforderungen des Lebens kennen lernen. Nach der Rede des Rektors zeichnete sich der Prinz in das Universitätsalbum ein.

Berlin, 30. Okt. An der Hauptkasse der Dresdener Bank sind heute vormittag einem Kassensboten 15 000 M. von einem Unbekannten gestohlen worden.

Berlin, 30. Okt. Der Londoner Korrespondent der Woschitz Zeitung erfährt von einem hochgestellten Politiker, der Entschluß des Kabinetts, Chamberlain nach Südafrika zu senden, sei lediglich veranlaßt durch die Gerüchte über die höchst feindselige an Rebellionsgelüste grenzende Haltung der früheren Mitländer gegen die geplante Heranziehung der neuen Kolonien zur Tragung eines Teiles der Kriegskosten. Milner sei bei ihnen unbeliebt geworden und nicht mehr Herr der Lage. Da seine Erziehung gegenwärtig schwierig sei, ergreife Chamberlain das Staatsruder in Südafrika, um durch Zugeständnisse die Gemüter zu beschwichtigen. Von einer Besteuerung

der Goldindustrie werde wahrscheinlich nicht länger die Rede sein.

Nizza, 30. Okt. Der Gesundheitszustand Krüger's hat sich wesentlich gebessert. Das südliche Klima bekommt ihm ausgezeichnet. Nichtsdestoweniger besteht er darauf nach Südafrika zurückzukehren, sobald er vollständig wiederhergestellt ist.

London, 30. Okt. Daily Mail meldet aus Mentone, Krüger verbringe die meiste Zeit im Garten und lese die Bibel. Sein Enkel gehe in Mentone in die Schule. Die „Times“ veröffentlichten heute einen zweiten Auszug aus den Memoiren Krügers.

London, 30. Okt. Campbell Banner-mann hielt gestern in Nyre eine längere Rede, worin er seine Befriedigung über den Abschluß des Krieges ausdrückte, welcher nach den Prinzipien der Liberalen erfolgt sei. Er beglückwünschte Chamberlain zu seinem Entschluß, nach Südafrika zu reisen.

Petersburg, 29. Oktober. Aus allen Landesteilen wird fortgesetzt starker Schneefall gemeldet. In ganz Finnland liegt der Schnee sehr hoch. Der Verkehr ist nur mit Schlitten möglich.

Petersburg, 30. Okt. Nach Meldungen aus Tiflis ist am 17. ds. im Kreise Telaw ein heftiges Erdbeben wahrgenommen worden, wobei zahlreiche Häuser einstürzten. Ob und wie viel Menschen dabei umgekommen sind, ist noch unbekannt.

Vermischtes.

Der Kaiser als Jäger. Der Kaiser hat mit dem Ende vergangenen Monats insgesamt 30 Jahre der Jagd gehuldigt. Während dieser Zeit erlegte der Monarch nicht weniger als 47,448 Stück Wild resp. jagdbares Getier. An erster Stelle stehen natürlich die Fasanen, von denen der Kaiser 18,891 Stück erlegte. Diesen Rekord halten so ziemlich die Gajen 17,881 Stück. Es folgen sodann 1507 grobe Sauen, 1627 Kaninchen, 1596 Damhirsche, 1302 Rothirsche, 826 Rehe, 798 Rehböcke, 703 Rehbühner, 316 geringe Sauen, 121 Gemsen, 96 Damtiere, 94 Auerhähne, 56 Enten, 26 Fische, 24 Vireoniden, 7 Elche, 4 Bieciertiere, je 3 Renntiere, Wären, Dachse und Schneesen, je 1 Baummarber, Wal, Hecht und 473 Stück verschiedene Tiere. Das diesjährige Jagdergebnis endete am 30. September mit dem Abschluß eines ungeraden Zwanzigjähunders in der Romintener Heide.

Der Zar vor seinem Borgesezten. Der Zar ist ein fleißiger Radfahrer. Letzthin radelte er im Parke von Gatschina in der Uniform eines Kavallerie-Obersten. Auf einen Wink wurden die Thore geöffnet und Zar Nikolaus radelte eine Strecke auf der Landstraße. In flottem Tempo wollte er an einem in großer Gala-Uniform dahergehenden General vorbei, natürlich ohne an einen militärischen Gruß zu denken. Der General ruft seinen „Rang-Untergebenen“ herbei, um ihm die Meinung zu sagen. Tableau! Aber Nikolaus II. reicht ihm lächelnd die Rechte mit den Worten: „Verzeihung, General, aber ich habe so viel tüchtige Leute in meinem Heere, daß ich sie wirklich nicht Alle kennen kann!“

In der „Wiener Abendpost“ liest man: In Lyon hat vor kurzem ein Gelehrter dieser Stadt eine Frauerversammlung einberufen, um, angeregt durch die in Deutschland herrschende Bewegung gegen das Korsett, den Damen in einem Vortrage, der durch bildliche Vorführungen unterstützt war, die Schädlichkeit des Korsettragens zu Gemüt zu führen. Der Saal war gedrängt voll, und die Zuhörerinnen lauschten dem Gelehrten, der mit flammenden Worten gegen den Unfug des Korsettragens loswetterte und die nachteiligen Folgen in den grellsten Farben schilderte. Er hatte eben seine Strafpredigt mit den Worten geendigt: „... An Ihre abwesenden Väter und Gatten möchte ich die bringende Mahnung richten, ihren Einfluß, wenn nötig, ihre Autorität geltend zu machen und Ihnen die Schädlichkeit dieser Mode so klar und eindringlich vor Augen zu führen, bis Sie selbst überzeugt werden und sich ein für allemal von diesem Folter-Instrument trennen“ — als aus dem Hintergrunde des Saales, wo plötzlich eine Bewegung entstanden war, aus ein paar Frauenkehlen Hilferufe ertönten. Eine der Zuhörerinnen war ohnmächtig geworden; wie die hilfeleistenden Nachbarinnen sogleich erkannten, war die Ohnmächtige zu stark gechnürt. Es war die Gattin des Vortragenden.

Die Tollwut. Auf dem Lyoner Bahnhof wurde den Reisenden kürzlich, laut „W. Z.“, um die Mittagsstunde ein sonderbares Schauspiel geboten. Ein schlicht gekleideter, bäuerlich aussehender Mann mit wirrem Blicke zerrte an einer

Leine ein
und eine
Schuhma
eigentlich
meine T
heraus,
und im
daß die
mach
und da

Die Pre
tragen fi
für Rüh
bis 980
zugeführ
Läufer
den d
nämlich
und 40-

Lese ist
felter
rotes
Kauf.
kein fest
zu 46%
Käufe v

ab nicht
bäude
untere
und S
den über

Tu
M
Nä
L
Ein
mit gr
möbler
hat so

Leine ein kleines Mädchen, das jämmerlich weinte und einen Maulkorb trug, hinter sich her. Einem Schutzmann, der sich erkundigte, was das denn eigentlich zu bedenten habe, rief er zu: „Nührt meine Tochter nicht an, sie ist toll!“ Es stellte sich heraus, daß das Mädchen von einem Hunde gebissen und im Institut Pasteur geheilt worden war, und daß die Angst den Vater verrückt gemacht hatte. Er wurde in Geisteskrankheit genommen und das Kind der Mutter heimgeschickt.

Marktberichte.

Herrenberg, 29. Okt. Auf den heutigen Viehmarkt waren zugeführt: 105 Ochsen, 65 Kühe und 196 Stück Jungvieh, gegen letzten Markt 35 Ochsen mehr, dagegen 4 Kühe und 52 Stück Jungvieh weniger. Von Händlern wurden 82 Stück Vieh zu Markt gebracht. Der Verkauf ging flott in allen Viehgattungen; Fett- und Jungvieh war gesucht. Die Preise blieben gegen letzten Markt gleich und betragen für Rinder von 1 1/2-2 Jahren 165-300 M., für Kühe 300-350 M., für 1 Paar Ochsen 855 bis 980 M. — Auf den Schweinemarkt wurden zugeführt: 451 Stück Milchschweine und 358 Stück Läuferchweine. Der Verkauf ging schleppend bei gegen den letzten Markt etwas fallenden Preisen, nämlich 20-36 M. für das Paar Milchschweine und 40-95 M. für das Paar Läuferchweine.

Weinpreise.

Stuttgart (mit Vororten) 30. Okt. Die Lese ist in vollem Gang. Vorrätig: in der Stadtkelter an der Mollstr. bis jetzt ca. 250 hl rotes Gewächs aus Berglagen. Noch kein fester Kauf. — Heslach: vorrätig: ca. 120 hl. Bis jetzt kein fester Kauf. — Gablenberg: Mehrere Käufe zu 46% bis 50 M. pro hl. — Besigheim. Viele Käufe von 130 bis 145 M. pr. Hekt. Immer

noch Vorrat. — Lauffen a. N. Lese beendet. Käufer eingeladen. Preise pr. Hekt. 148, 153, 155, 157, 160 und 170 M. — Schwaigern, 29. Okt. Heute verkauft zu 135 und 142 M. pr. 3 Hekt. Weipriesling 145 M. — Cannstatt. Beschaffenheit über Erwarten gut. Verschiedenes ver- stellt. Käufe zu 130 M. pr. 3 Hekt. — Fellbach, 29. Okt. Mittelgewächs 105-110 M. pro 3 hl. Weingärtnergef. 2. Kl. rot 120 bis 125 M. pro 3 hl. — Stetten i. N., 29. Okt. Weitere Käufe zu 108, 110, 112 M. Gewicht des weißen Gewächses 70 Grad, Portugieser 81 Grad. — Untertürkheim 30. Okt. Weitere Käufe zu 125, 128, 130 M. — Eßlingen (Gesellschaftskelter). Lese wird fortgesetzt. Vorrat 300 Hekt. Käufe zu 138 bis 150 M. pro Eimer. Vieles ver- stellt. Verkauf gut. — Früher Eitel'sche Kelter: Lese wird fort- gesetzt. Nennlich viel Vorrat. Käufe zu 110 bis 115 M. pro Eimer. — Waiblingen. Großhep- pach i. N., 29. Okt. Lese nahezu beendet. Heute Käufe zu 110 und 115 M. für 3 hl. — Korb- Steinreimach i. N., 29. Okt. Einige Käufe zu 120 und 128 M.; Vorrat noch ca. 2700 hl. Weins- berg. Stadt Weinsberg. Käufe zu 120 und 135 M. für 3 hl. Einiges verkauft und ver- stellt ohne feste Preise.

Rohracker, 30. Okt. Lese nahezu be- endet. Qualität gut. Weiterer Kauf zu 110 M. per Eimer. Noch viel Vorrat. Käufer willkommen. — Enzingen, 28. Okt. Lese beendet. Ver- kauf langsam. Preise 120 M. per 3 hl. Noch Vorrat. Käufer erwünscht. — Mühlhausen a. Enz, 28. Okt. Lese be- endet. Quantität schlägt zurück, Qualität vor. Einiges ohne festen Preis ver- stellt, Käufer erwünscht. — Horrheim, 28. Okt. Preise sind etwas zurückgegangen, heute verkauft zu 115, 120 und

125 M. pro 3 hl. Vorrat noch ca. 200 hl; wozu Käufer eingeladen werden.

Standesamt Calw.

- Geborene.**
15. Okt. Marie Lydia, Tochter des Johannes Boeckle, Dienstmachts hier.
29. „ Helene Pauline, Tochter des Gottl. Großmann, Jacquardwebers hier.
29. „ Klara Emma, Tochter deselben.
Getraute.
25. Okt. Karl August Hörne, Monteur in Neutlingen und Juliane Elisabeth' Red von hier.
Gestorbene.
24. Okt. Jakob Eberhard Reber, Rutscher hier, 62 Jahre alt.
29. „ Johann Adam Roller, Tagelöhners Ehefrau hier, Luise, geb. Schwämmle, 30 Jahre alt.

Gottesdienste

am 23. Sonntag nach Trinitatis, 2. November.
Informationsfest.

Vom Turm: 212. Kirchenchor singt: Mache dich auf, werde Licht. Predigt: 212. Ein feste Burg. 9 1/4 Uhr: Beichte in der Sakristei. 9 1/2 Uhr: Vormittagspredigt. Herr Dekan Ross. Feier des h. Abendmahls. 5 Uhr: Abendpredigt. Hr. Stadtpfarrer Schmid. Das Opfer beider Gottesdienste ist für die württemb. Bibelanstalt bestimmt.

Donnerstag, 6. November.

Abends 8 Uhr: Bibelfunde im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Am Donnerstag, 6. November, nachmittags 2 Uhr, findet im Löwen in Oberhaugstett eine Versammlung statt, wobei Herr Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker von Leonberg einen Vortrag über **Feldbereinigung und über sonstige landwirtschaftl. Fragen** halten wird. Jedermann ist hiezu freundlichst eingeladen. Calw, 30. Oktober 1902.

Vereinsvorstand:
Boelter, Regierungsrat.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Oberamtssparkasse Calw.

Bekanntmachung.

Das Kassenlokal befindet sich vom nächsten Montag, 3. Nov., ab nicht mehr auf dem Rathaus, sondern in dem städtischen Gebäude Nr. 62 hinter dem Rathaus, früh. Gasthaus zur Kanne, unterer Eingang, links parterre.

Kassentage sind wie seither am Montag, Dienstag, Mittwoch und Samstag, je von 8-12 Uhr vor- und von 2-6 Uhr nachmittags. An den übrigen Werktagen, sowie an Sonn- und Festtagen ist die Kasse geschlossen. Kassier Pommert.

B.-G.

Samstag Abend
Abstimmung.
Der Vorstand.

Turnverein Calw.

Nächsten Montag
Turnversammlung
im Lokal.

Militär-Verein.

Heute Samstag
abend von 8 Uhr an
Monats-
versammlung
bei Kamerad Frohn-
müller.
Der Vorstand.

Laugenbrekeln
Ab. Wörsch.

Ein gut möbliertes

Parterrezimmer

mit großem Kamin und ein kleineres möbliertes, ebenfalls heizbares Zimmer hat sofort oder später zu vermieten
Frau Dr. Schifer.

Für 1903

Abreiskalender „der christliche Hausfreund“

und
Lösungsbüchlein

empfiehlt bestens
C. Bub, Buchbinder.

Künstliche Zähne

in bester Ausführung.
Zahnoperationen.
Plombieren.
Schonendste Behandlung.
L. Mayrhofer,
Reiss's Nachfolger.

Frish eingetroffen:

Corinthen

(Kleine Weinbeeren),
welche zu billigem Preis verkaufe.
D. Herion.

Laufmädchen.

Gesucht für sofort ein ordentliches
Wo? sagt die Redaktion ds. Blattes.



Am Samstag, den 1. November, halte ich
Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein
Morof z. Nappen.

Liebenzell.

Unteres Bad.

Sonntag, den 2. November,

Mehlsuppe.



Neuer

**Markgräfler- und Kaiserstühler
Weißwein**



ist eingetroffen.

Giebenrath & Klinger.

Schöne starke

Obstbäume,



nur empfehlenswerte Sorten; Zwergobstbäume jeder Art, Beersträucher und Rosen empfiehlt zu billigem Preis

Oberamtsbaumwart Widmann,
Calw.

Die Ausführung der Anpflanzung ganzer Baumgärten oder einzelner Bäume, das Puzen der Bäume und Beschneiden der Zwergobstbäume, Beersträucher u. dergl. besorgt und bringt bei billiger Berechnung in empfehlende Erinnerung
der Obige.

Rottweiler Sekt

aus der Sektkellerei Rottweil.

Feinste Marke: Rot-Lack.

Generalvertreter: Carl Spingler, Stuttgart, Telefon 4623.



Hiermit erlauben wir uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag, den 4. November 1902**, in unserem elterlichen Haus, Gasthaus z. „Hirsch“ in Monakam, stattfindenden

Hochzeitsfeier

ganz ergebenst einzuladen.

Wilhelm Adam, Emma Gloß,
Kälbermühle-Wilbbad. Monakam.
Kirchgang 11 Uhr.

Wir beehren uns, Freunde und Bekannte zu unserer am **Donnerstag, den 6. November 1902**, stattfindenden

Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Ochsen“ in Altburg freundlichst einzuladen.

Jacob Friedrich Mohr,
Sohn des Jacob Friedrich Mohr in Altburg.
Elisabeth Schnürle,
Tochter des Mart. Schnürle, Gemeindepflegers in Oberriet.
Kirchgang 11 1/2 Uhr.

Photographisches Atelier

von **C. Fuchs, Calw.**
Neueste und feinste Einrichtung!
Aufnahmen bei jeder Witterung!

Bleyle's Knaben-Anzüge

sind die gesündeste und bequemste Kleidung der Gegenwart,
passen für jede Jahreszeit, kleiden vortrefflich, sind außerordentlich dauerhaft, lassen sich gut reinigen und können besser und schöner wie jeder andere Anzug wieder ausgebessert werden.

Auswahl eleganter Formen für Sonn- und Festtage, wie auch einfache praktische Formen für die Schule, **in garantiert reinwollener Qualität**, vollkommen licht- und waschechte Farben.

Vorrätig in allen Größen von 2-14 Jahren.

Verkaufsstelle in Calw bei:
Chr. Dierlamm, Inh. Hermann Dierlamm.
Ausführliche illustrierte Katalog gratis.

Sirjan.

Geschäftsempfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft von Sirjan und Umgegend mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich mich hier als

Schneidermeister

niedergelassen habe.

Unter Zusicherung raschster und pünktlichster Bedienung empfehle ich mich hochachtungsvoll

Othmar Friedrich,
wohnhaft bei Frau Wurster, Wilhelmstr.

Empfehlung.

Den verehrten Frauen von Calw die Mitteilung, daß ich mich hier als

Hebamme

niedergelassen habe.

Da ich diesen Beruf schon seit vielen Jahren in meinem früheren Wohnort Böny ausgeübt habe und hierüber mit besten Empfehlungen seitens des Arztes und der städt. Behörde daselbst dienen kann, so halte ich meine Dienste angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll
Frau Marie Geiger,
wohnhaft bei Herrn Wochele, Leberstraße.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Deiszlager'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 2 Beilagen.

Agentur

für Lebens- und Unfallversicherung.

Alte, besteingeführte deutsche Gesellschaft mit sehr vorteilhaften Nebenbranchen hat für Calw ihre Vertretung unter günstigen Bedingungen zu vergeben. Off. unt. S. 6002 an die Expedition des Blattes.



Munition für Waffen aller Systeme zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Messerschmied Herzog
an der Brücke.

Farben, Lacke und Öle

in allen Sorten, billigt bei
C. Serva.

Fr. Wetzel, Badgasse,

empfehlen sein großes Lager in

Herren- und Knabenanzügen,

schönen Herbst- und Winterüberziehern, Lodenjuppen, Mänteln, Schüleranzügen, Arbeitskleidern, blauen Anzügen und Hemden.

Elegante Anfertigung nach Maß.
Schnelle und prompte Bedienung.



Kalender

in verschiedenen Ausgaben, sowie

Abreisskalender

empfehlen bestens
C. Bub, Buchbinder.

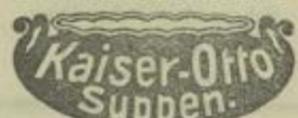
Leinach.

Bekanntmachung.

Ich gebe hiemit bekannt, daß bei mir von jetzt ab wieder **Gans** gerieben werden kann.

Deilmüller Gärle.

Für die feine Küche



Kaiser-Otto Suppen.

delicatelye Suppeneinlagen.

Kaiser-Otto { Tapioca „La Perle du Brésil“
Königin-Suppe
Griech-Julienne

Kaiser-Otto { Tapioca-Julienne
Grünherb à la Jardinière
Kaisersuppengries

Princen-Maccaroni allerfeinste
Princen-Sudeln / Fabrikate.

Frisch eingetroffen bei:
M. Karch's Wwe.

Den Herren Jägern

empfehle ich:

Jagdpulver
Nr. 1 und Nr. 4, geladene

Patronen
feinstes Rottweiler Fabrikat,
Patronenhülsen
und sonstiges Zubehör;
Revolver- und Flobert-Munition, verschiedene Kaliber,
Bündhütchen etc.
zu billigsten Preisen.

Emil Georgii.

Zur Herbstpflanzung

empfehle: Apfel, Birnen, Pflaumen und Kirschen in Hochstamm, Halbhochstamm, Pyramiden, Spalier u. Cordons, sowie **Beerensträucher** zur Weinbereitung, ferner **Coniferen** und **Ziergeholz** in prima Sorten.

Obstbaumwart Pfrommer
in Belienchwann.

Verloren:

1 Taschen-Stellmesser. Um Rückgabe desselben im Comptoir ds. Bl. wird gebeten.

Wahl d
Lauf d
Wahl d
die näch
14. Se
§ 2 Mi
blatt N
G

Elektrisi
fabrik G
kommen.
zu ca. 1
Stadtbe
zu ca.
nehmen.
einige G
über die
sichere
sollen.

D
sich zum
meter sa
L
hener M
Frank
wohlthät

U
geschlafen
gangen
Augen
noch nich
traten di
der ihm
War das
ihm das
M
andern a
Nun steh
gewesen
Gilguses,
brausend
erhält.
tive auf,
M
sind bei
und wann